

Ergebnisprotokoll des GLOWA-Elbe II Workshops: VH II Regionalisierung und AG Sozioökonomie

Organisatorisches:

Der Workshop fand statt vom 2.-3.12.2004 in Berlin.

Teilnehmer:

Name	Institut	Telefon	E-Mail
Ansmann, Till	UFZ	0341 – 235 3199	till.ansmann@ufz.de
Behrendt, Dr. Horst	IGB	030 – 64181 683	behrendt@igb-berlin.de
Blazejczak, Prof. Jürgen	DIW	030 – 89789 359	jblazejczak@diw.de
Borgwardt, Jana	TU Berlin	030 – 314 73695	jana.borgwardt@tu-berlin.de
Gömann, Dr. Horst	FAL	0228 – 73 2577	goemann@agp.uni-bonn.de
Gornig, Dr. Martin	DIW	030 – 89789 352	mgornig@diw.de
Grossmann, Malte	TU Berlin	030 – 314 73492	grossmann@imup.tu-berlin.de
Hartje, Prof. Volkmar	TU Berlin	030 – 314 24537	hartje@imup.tu-berlin.de
Hillebrand, Thomas	ISI	0721 – 6809 119	t.hillebrand@isi.fraunhofer.de
Kaltofen, Dr. Michael	WASY	0351 – 314383 11	M.Kaltofen@wasy.de
Klaphake, Dr. Axel	TU Berlin	030 – 314 21358	klaphake@imup.tu-berlin.de
Koch, Hagen	BTU Cottbus	0355 – 692 242	hagen.koch@tu-cottbus.de
Kotz, Christiane	ISI	0721 – 6809 222	c.kotz@isi.fraunhofer.de
Kreins, Peter	FAL	0531 – 596 5511	peter.kreins@fal.de
Messner, Dr. Frank	UFZ	0341 – 235 2204	frank.messner@ufz.de
Möhring, Jacob	TU Berlin	030 – 314 73492	
Redetzky, Michael	WASY	030 – 314383 19	M.Redetzky@wasy.de
Schaepel	DIW		
Vögele, Dr. Stefan	FZ Jülich	02461 – 61 3393	s.voegel@fz-juelich.de
Walz, PD Dr. Rainer	ISI	0721 – 6809 236	r.walz@isi.fraunhofer.de
Wechsung, Dr. Frank	Projektleitung, PIK	0331 – 288 2663	frank.wechsung@pik-potsdam.de

Es sind die einzelnen Modelle des Modellverbundes vorgestellt worden. Im Folgenden werden die wesentlichen, für die Abstimmung der Modelle untereinander, notwendigen Angaben der einzelnen Modelle zusammengefasst:

REGE:

- Der Zeitrahmen ist zu definieren, wobei zu beachten ist, dass es sich nicht um echte Bevölkerungsprognosen handelt, sondern lediglich um Fortschreibungen.
- Die räumliche Ebene stellen die Arbeitsmarktreionen dar, um den Einfluss von Pendlerströmen zu minimieren
- Output: Bevölkerung, Arbeitskräfte, BIP

RAUMIS:

- Die räumliche Ebene sind die Landkreise, wobei in Zukunft wahrscheinlich besser aufgelöst werden kann (Es ist bitte zu ergänzen, wie die verbesserte räumliche Auflösung aussieht).
- Die temporale Auflösung ist 4 Jahre, mit den Basisjahren 1979 und 1995.

- Output: Nährstoffbilanzüberschüsse

Land Use Scanner (LUS):

- Räumliche Ebene basiert auf CORINE2000, kann bei Bedarf jedoch aggregiert werden.

WBalMo:

- Input der sozioökonomischen Komponente muss gestaltet werden.
- Es ist die Bewertung des Wassermanagements zu entwickeln und zu bewerten.

SWIM:

- Die räumliche Ebene sind Hydrotpe.
- Der Input zur Landnutzung stammt aus CORINE Daten mit 250m räumlicher Auflösung.
- Output: Ertragspotentiale

MONERIS

- Die räumliche Ebene stellen die Teileinzugsgebiete dar.
- Die temporale Auflösung für die Gewässergüte sind Saisonmittelwerte, wobei eine monatliche Berechnung möglich ist.

Zur Herangehensweise im Modellverbund ist folgende Vorgehensweise vorgeschlagen worden:

- Im Rahmen des Projektverbundes wird zunächst das Ziel verfolgt, den Modellverbund in einer Minimalversion zum Laufen zu bringen. (Entsprechend der Vorhabensbeschreibung soll die Validierung und Testung der eingesetzten Modelle für den Entwicklungsrahmen und die Wirkungsanalysen für die Status Quo Analysen bis Dezember 2005 abgeschlossen sein, Phase A.)
- Die räumlichen Ebenen, die von den Modellen betrachtet werden unterscheiden sich teilweise erheblich. Daher ist eine intensive Abstimmung zwischen den Modellen notwendig (Schnittstellen). Es wird keine einheitliche räumliche Einheit festgelegt, an die sich alle Projektpartner halten müssen.
- Auch über die betrachteten Landnutzungsklassen müssen sich die einzelnen Modelle einigen.
- Bezüglich der temporalen Auflösung sollen Zeitintervalle und ein Zeithorizont festgelegt werden. Es wird folglich ein einheitlicher Rahmen definiert und trotzdem bleibt die Möglichkeit für einzelne Modelle höhere temporale Auflösungen zu realisieren.
- Der Land Use Scanner, in Zusammenhang mit dem Aufbau eines GIS, ist das zentrale Modul der Regionalisierung, da er Prognosen und Veränderungen im Raum verortet.
- Es wurde eine aktualisierte Graphik der Modellverbundstruktur ausgehändigt, welche die Schnittstellendefinition laut Projektantrag enthält. Aktualisierungen müssen noch durchgeführt werden.

Aus der Diskussion der einzelnen Modelle und ihrer Funktionsweise haben sich Arbeitsgruppen gebildet, in denen folgende Problemkomplexe bearbeitet werden müssen:

AG Wassermenge:

- WBalMo
- Nutzer definieren
- Fragestellung
- Modelle für Wassernutzer: Methode entwickeln
- Bewertungsmethode

- Spree (Ergebnisse aus Phase I für das Spreeeinzugsgebiet verwenden und integrieren)

AG Wassergüte:

- MONERIS
- ISI – RAUMIS – TU Berlin, Abstimmung untereinander
- Fragestellung
- Struktur des Modells
- Wirksamkeit
- Bewertungsmethode

Integration der Ergebnisse beider Arbeitsgruppen für die Bewertung der Auswirkungen (UFZ)

AG Sozioökonomie:

- GIS Metadaten
Welche Daten sind vorhanden? Wer hat diese Daten? Welche Daten müssen beschafft werden? Dies gilt vor allem für Datensätze, die von mehreren Arbeitsgruppen benötigt werden.
- GIS: Projektion, GRID (räumliche Auflösung)
Die Festlegung einer einheitlichen Projektion für alle räumlichen Daten ist notwendig, um den Datenaustausch zu vereinfachen. Vor allem die Modelle, die mit Rasterdaten arbeiten, müssen sich über eine räumliche Auflösung dieser einigen. Ist eine einheitliche Auflösung notwendig oder kann die Konsistenz und Genauigkeit der Daten gewährleistet bleiben, wenn die Daten zwischen der Verwendung in zwei Modellen aggregiert werden?
- Schnittstellen, Modellsteckbriefe konkret
Es muss konkret geklärt werden, wie die Schnittstellen zwischen den einzelnen Modellbausteinen des Verbundes aussehen. Das heißt, wie muss der Output eines Modells aussehen, damit er in das andere integriert werden kann. Am Beispiel Land Use Scanner bedeutet dies zum Beispiel die Abstimmung mit MONERIS und RAUMIS über die betrachteten landwirtschaftlichen Klassen, damit verwendete Landnutzungsklassen konsistent sind.
- Land Use Scanner
 - Datenbereitstellung
 - Input-Output
Wie sehen die Inputanforderungen von LUS aus und wie die Outputanforderungen von nachgeschalteten Modellen?
 - Abstimmung mit RAUMIS (Konsistenz der LN-Klassen), MONERIS und SWIM
- Szenarien
 - Fragestellung, Ziel
Wie soll das Ergebnis des Modellverbundes aussehen, wenn ein stabiles Szenario und Wandelszenarien berechnet werden?
 - Entwicklungsrahmen definieren
Feste Vorgaben für alle? Oder flexible EXO, um sie auf spezifische Problembereiche der Modelle anpassen zu können?

Sozioökonomie Klima	Status quo Sozio- ökonomie, Handlungs- alternativen der Politik ändern sich nicht	Sozioökonomisches Szenario I (A1), Globalisierung	Sozioökonomisches Szenario II (B2), Regionalisierung
Klimawandel 2050	Bearbeitung in GLOWA Elbe I, noch nicht abgeschlossen		
Klima status quo			

- Themenfelder identifizieren
- Abstimmung der Annahmen zwischen IKARUS, DIW, WATSIM
- Zeitintervalle, Zeithorizont
 - Abstimmung der Modelle untereinander, um einen gemeinsamen Zeithorizont festzulegen
- Rolle der Sensitivitätsanalyse
 - Was wird darunter verstanden? Wie unterscheidet sich die Sensitivitätsanalyse von den Szenarienberechnungen?

Zu den folgenden Terminen sollen diese diskutiert und offene Fragen geklärt werden:

AG Menge: 21.02.2005 in Berlin

AG Güte: 22.02.2005 in Berlin

AG Sozioökonomie: 02.-03.03.2005 in Berlin

Weitere Punkte sind beschlossen worden:

Um begriffliche Verwirrungen zu vermeiden, werden die sozioökonomischen Szenarien nicht mit A1 und B2 bezeichnet. Diese Bezeichnungen werden bereits vom IPCC für die Klimaszenarien verwendet. (Neue Bezeichnungen sind zum nächsten Treffen der AG Sozioökonomie festzulegen.)

Des Weiteren ist auf die Verwendung eines einheitlichen Sprachgebrauchs hingewiesen worden (vgl. Artikel von Wenzel).

Für Präsentationszwecke ist ein einheitliches Layout zu verwenden.